

# Bronzemedaille für Spee-Kickerinnen

Aus dem Gelderland

Bronzemedaille für Spee-Kickerinnen

Die U 15-Fußballerinnen des Friedrich-Spee-Gymnasiums bejubeln den dritten Platz beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin. Am Montag durften sie sich ins Goldene Buch der Schule eintragen.



Das komplette FSG-Team beim Empfang durch die Schulleitung. In Berlin holten die Schülerinnen Bronze. RP-Foto: Heinz Spütz

Von Heinz Spütz

GELDERN | Die 0:1-Halbfinal-Niederlage gegen das Staatliche

Sportgymnasium Jena schmerzte. Die Bronzemedaille im Spiel um Platz drei konnte vieles lindern. Eine rauschende Abschlussparty im Berliner Velodrom mit 4500 jungen, hochtalentierten Sportlern machte das Super-Event zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die Rede ist von den Soccer-Girls des Friedrich-Spee-Gymnasiums (FSG) und dem weltweit größten Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“, an dem vom 13. bis 17. September 448 Schulteams in zehn olympischen und drei paralympischen Sportarten zeitgleich am Bundesfinale in Berlin teilnahmen.

Um die Fahrt nach Berlin antreten zu können, wurden von den Ballkünstlerinnen des FSG zunächst die Hürden auf Bezirks- und Landesebene genommen, um in der Hauptstadt als Vertreter des Landes Nordrhein-Westfalen um den begehrten Bundessieg zu kämpfen.

Austragungsort der Fußball-Wettkämpfe war das im Jahre 1929 fertiggestellte Poststadion im Stadtteil Moabit, das zu den größten Sportanlagen Berlins zählt. Gespielt wurde mit 7er-Mannschaften auf dem Kleinfeld, die Spieldauer betrug zwei mal 15 Minuten. Minimalziel war es, die Vorrunde erfolgreich zu absolvieren und sich für das Viertelfinale zu qualifizieren.

In den Gruppenspielen brannten die Mädels ein wahres Feuerwerk ab. Mit Siegen über die Friedrich Ludwig Jahn-Sportschule Potsdam, Brandenburg (2:0), das Goethe-Gymnasium Bischofswerda, Sachsen (7:0) und das Johannes-Kepler-Gymnasium Lebach, Saarland (7:0) wurde das Minimalziel, ohne ein Gegentor zu kassieren, souverän erreicht.

Auch im Viertelfinale bei der Partie gegen das Aue-Geest-Gymnasium Harsefeld, Niedersachsen, war das kickende Klassenzimmer aus Geldern nicht aufzuhalten, dominierte das Spiel

von Beginn an und zog mit einem verdienten 3:0-Sieg ins Halbfinale ein. Dort traf das Team von FSG-Trainer Philipp Oerding auf das Staatliche Sportgymnasium „Joh. Chr. Fr. GutsMuths“ Jena, Thüringen, und mussten sich mit einer unglücklichen 0:1-Niederlage gegen die späteren Bundessiegerinnen geschlagen geben. „Da waren wir sehr enttäuscht und da ist auch das eine oder andere Tränchen geflossen“, sagt Lia Straaten. „Aber nach dem Abendessen war schon wieder alles vorbei“, ruft eine andere Spielerin dazwischen.

Im kleinen Finale gegen die Staudinger-Gesamtschule Freiburg, Baden-Württemberg, setzten sich die FSG-Girls mit einem knappen, aber wie Philipp Oerding ergänzt, verdienten 1:0-Sieg durch und krönten ihre herausragenden Leistung mit der Bronzemedaille. „Das war schon verdammt wichtig für unsere Psyche, das Spiel gewonnen zu haben“, meinte Ina Goossens.

Am Montag nach der sechsten Stunde herrschte Ausnahmezustand am Friedrich-Spee-Gymnasium, denn die Schulleitung hatte den Mädels einen grandiosen Empfang bereitet. Nichtsahnend verließen sie das Zimmer des Schulleiters Rudi Germes, und durften anschließend ein Spalier von sicher 500 Schülern durchlaufen, um sich zu den Klängen des Spee-Chors „We are the Champions“ ins goldene Buch der Schule einzutragen. „Ich habe nachgeguckt“, sagte der Rektor, „eine auch nur annähernd vergleichbare Leistung hat es in der Schulgeschichte noch nicht gegeben.“

Übrigens: Fiona Itgenshorst und Grete Oerding wurden nach den Sommerferien bereits zu zwei Kaderlehrgängen der U 15-Nationalmannschaft nach Duisburg und Stuttgart eingeladen und dürfen sich nun offiziell Nationalspielerinnen nennen.

Das Bronze-Team des FSG

Tor Valentina Dammers

Abwehr Ina Goossens, Fiona Itgenshorst, Maja Gesthuysen, Pauline van Huet

Mittelfeld Greta Oerding, Lia Straaten, Liv Gaerber, Emma Coenen

Angriff Mia Giesen, Valentina Bruns

Team Rudi Germes und Philipp Oerding (Trainer), Nina Hasselmann (TW-Trainer), Christian Giesen und Claudia Straaten (Betreuer)